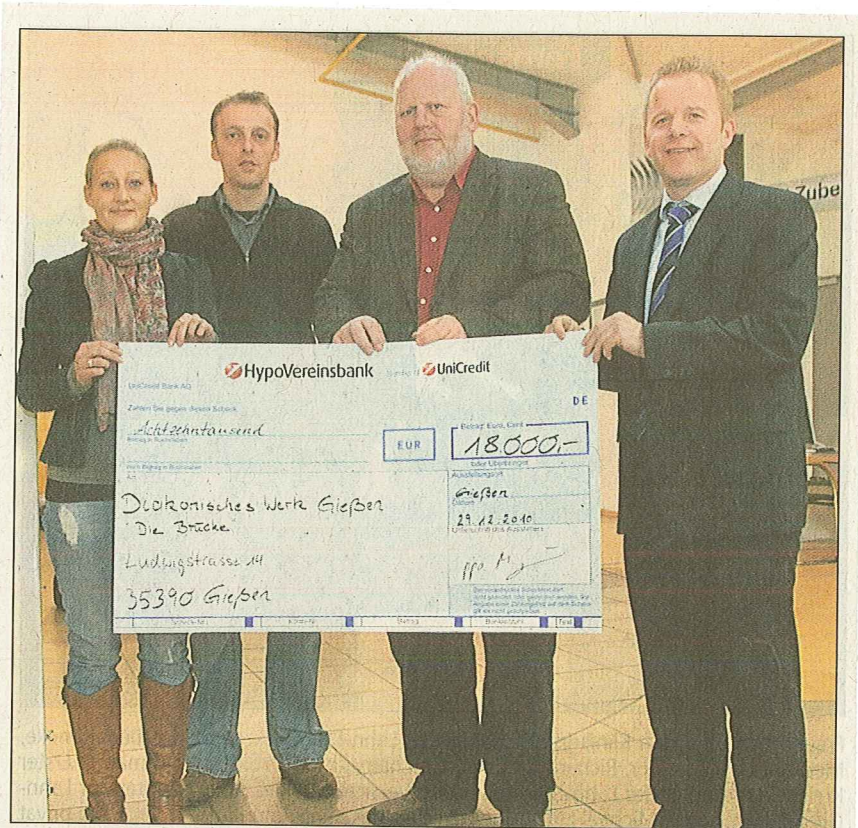


Gießener Anzeiger vom 04.01.2011



„Brücke“ freut sich über 18 000-Euro-Spende

Weil 2010 gerade in Gießen anders als eigentlich erwartet der Brass-Gruppe ein gutes Jahr beschert habe, wolle man davon nun etwas zurückgeben, erklärte der Gießener Geschäftsleiter Mario Schrödel während eines außergewöhnlichen Spendentermens. 18 000 Euro sollen der Arbeit der „Brücke“ zugute kommen. Die „Brücke“ ist eine Einrichtung des Diakonischen Werks der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, die Menschen, die ihr Dach über dem Kopf verloren haben, ein menschenwürdiges Dasein bieten soll. Holger Claes, Leiter des Diakonischen Werks in Gießen, sagte, dass mit dem Geld unter anderem die Küche der „Brücke“ auf Vordermann gebracht werden soll. Täglich werden dort 60 bis 80 Leute bekocht. Die „Brücke“ sei für jede Spende dankbar, umso mehr werde die großzügige Spende des Gießener Audi- und VW- Vertriebspartners gewürdigt.

Laut Claes ist die Brücke auch eine Anlaufstelle für diejenigen, die den Weg weg von der Straße wieder in eine normale bürgerliche Existenz mit Arbeit und einem Dach über den Kopf suchen. Die Brücke sei allerdings nicht für Übernachtungen zuständig, diese würden durch die Arbeiterwohlfahrt geregelt. Schrödel seinerseits bedankte sich ausdrücklich bei der Belegschaft des Gießener Autohauses. Diese habe sich sehr eingesetzt, um die unerwartet hohe Nachfragen zu bewältigen. Die Entscheidung, für die Brücke zu spenden, sei eine gemeinsame Entscheidung der Geschäftsleitung und der Belegschaft gewesen. Gemeinsam mit der Betriebsratsvorsitzenden Melanie Münch, Serviceleiter Gerhard Gasch (2. v. l.) und Geschäftsleiter Mario Schrödel (r.) präsentiert auf dem Foto Holger Claes den Spendenscheck über 18 000 Euro. Foto: v. Gallera